



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

14 JUHU REMS-MURR-KREIS | AUSGABE 10/07-09 2011



Mentalist Wolfgang Gibitz stellte frühzeitig Voraussagen, die sich am Ende auch erfüllten.
Foto: Gibitz

PLÖTZLICH KONNTEN AUCH DIE ZUSCHAUER GEDANKENLESEN

Der Mentalist Wolfgang Gibitz begeistert im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Schmiden

Kennt Wolfgang Gibitz die Zukunft? Zu Beginn des Programms gab er der Leiterin des Seniorentreff Schmiden einen Umschlag mit einem Zahlenschloss. Diesen sollte Sie unterschreiben und, bis zum Öffnen, gut bewachen. Bis dahin geschah im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Fellbach-Schmiden jedoch so einiges. Die Zuschauer lasen die Gedanken ihres Gegenübers. Andere bewegten Pendel mit reiner Gedankenkraft. Weitere Gäste spürten, dass sie selber im Bann des Mentalisten standen, als ihre Finger zusammenklebten. Doch es gab noch mehr faszinierende Momente. Bei einem Experiment bat Wolfgang Gibitz einen Herrn an das Jahr zu denken in dem er einen Freund kennengelernt hat. Es war 1953. Diese Zahl wurde, wie auch andere Ergebnisse des Programms, erstmal auf einer Tafel notiert. – Wozu? Das würde sich später klären.

In einem anderen Experiment ging es um Geld. In einem von vier Umschlägen waren 50 Euro versteckt. Drei Personen hatten die Chance diesen Betrag zu gewinnen. Nachdem jeder einen Umschlag frei gewählt hatte, gab Gibitz jedem nochmals die Chance seinen Umschlag gegen den verbliebenen grünen Umschlag zu tauschen. Doch den wollte keiner. – Es war jedoch der Um-

schlag mit dem Geld.. Ungläubiges Raunen ging durch den Saal als Wolfgang Gibitz die Gedanken eines weiteren Zuschauers las. Dieser Zuschauer hatte zuvor ein Kartenspiel gründlich gemischt und untersucht, ehe er drei Karten ausgewählt hat. Ohne Blickkontakt las der Mentalist die Gedanken des Zuschauers und fand eine Karte nach der anderen heraus.

Kurz vor Schluss wurde der Umschlag mit dem Zahlenschloss gelüftet. Nach gründlicher Prüfung des Schlosses wurde die Zahl 1953 eingestellt, die Zahl, die Wolfgang Gibitz am Anfang auf die Tafel geschrieben hatte. Das Schloss öffnete sich! Im Umschlag war ein Bild mit einem grünen Umschlag und den drei Karten, die er beim Gedankenlesen herausgefunden hatte. Als Höhepunkt versteckte eine Zuschauerin ein Messer unter einer von vier Papierhülsen. Gibitz schlug eine nach der anderen Hülse kaputt. Die Hülse mit dem Messer darunter ließ er zu seinem Glück stehen.

Interessenten können Teile des Programms im Internet unter www.gibitz.de ansehen. Dazu auf der rechten Seite den Link „Onlinevideos“ anklicken und „Liveauftritt“ auswählen. ● Ingeborg Heeß

Erschienen in JUHU

Wolfgang in der Presse
Internet: www.gibitz.de eMail: info@gibitz.de



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“



Gedankenspiele

Wolfgang Gibitz aus Schmiden verblüfft die Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit seinen Gedankenspielen.

Seite III

Erschienen in der „Fellbacher Zeitung“

Gedankenspiele auf Messers Schneide

Schmiden. Der Mentalist Wolfgang Gibitz verblüfft die Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. *Von Eva Herschmann*

Während die Hand von Wolfgang Gibitz über der ersten weißen Papierhülle schwebte, konnte Ingeborg Heef, die Leiterin des Seniorentreffs Schmiden, nicht mehr hinschauen. Unter einer der vier Tüten musste das Messer sein, das Carola Mombrei mit der Spitze nach oben in eines von vier Löchern auf einem Brett gesteckt hatte. Mehr als eine Stunde lang verzauberte Wolfgang Gibitz, der sich Mentalist nennt und in Schmiden lebt, am Faschingsdienstag die Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Mit Hilfe eines männlichen Besuchers, aber ohne Berührung, scheinbar mit der Kraft der Gedanken, brachte Wolfgang Gibitz einen Kugelschreiber dazu, vom Tisch auf den Boden zu fallen. Alle durften beim Experiment „Gedankenlesen“ mitmachen. Sender und Empfänger sollten sich auf ein

Möbelstück konzentrieren, und tatsächlich gelang es einigen, Tisch oder Stuhl an das Gegenüber zu senden. Alexander Beck wurde zum Assistenten von Wolfgang Gibitz beim Kartenspiel. Ohne Blickkontakt erriet der Mentalist drei Karten, die der Mesner der evangelischen Kirchengemeinde aus dem Stapel zog: Pik-König, Kreuz-Zehn, Karo-Sieben.

Beim Messerspiel verlangte Gibitz nach einem Menschen mit Medizinkenntnissen. Carola Mombrei, die stellvertretende Leiterin des Krankenpflegevereins Schmiden-Oeffingen, erwies sich als ideale Partnerin. Wo das Messer steckte wusste nur sie, und sie verriet es nicht. Wolfgang Gibitz hatte ihr zu lügen erlaubt. Viermal fragte der Mentalist: „Ist das Messer unter dieser Hülle?“ Viermal antwortete Carola Mombrei mit Nein, ein anderes Mal viermal mit

Ja. Gibitz ließ sich nicht beirren, dreimal schlug er mit der flachen Faust die Tüte klein – und ließ die mit dem Messer stehen. Das Publikum atmete auf und applaudierte.

Wie er wusste, unter welcher Papierhülle die Klinge steckte, blieb sein Geheimnis. „Was ich tue, hat mit Suggestion, Psychologie und Körpersprache zu tun“, sagte der Mentalist. Und mit der Kenntnis von idiomatischen Bewegungen – dem Phänomen, dass Muskeln bei wahrgenommenen, gedachten und vorgestellten Bewegungen mit einem kleinen Zucken mitreagieren.

Verblüffend für alle war, dass Wolfgang Gibitz zu Beginn einen versiegelten Umschlag mit dem Wort „Vorhersage“ an Ingeborg Heef übergeben hatte. Die Seniorentreff-Leiterin stand während der gesamten Vorstellung mit einem Bein darauf. Zum Schluss bat Gibitz, den Umschlag zu öffnen: Ein großer Zettel befand sich darin, auf denen der Mentalist seine Prognosen für den Tag vermerkt hatte, darunter die drei Spielkarten Pik-König, Kreuz-Zehn und Karo-Sieben.



Wolfgang Gibitz pendelt. Foto: Eva Herschmann

Erschienen in der „Fellbacher Zeitung“, den „Stuttgarter Nachrichten“, der „Stuttgarter Zeitung“, dem „Schwarzwälder Bote“



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gedankenlesen am Faschingsdienstag

Schmiden (w). Besucher des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses können am Faschingsdienstag, den 8. März, bei den Experimenten des Mentalisten Wolfgang Gibitz ihre eigenen verborgenen Fähigkeiten erkennen. Damit sind Fähigkeiten wie Gedankenlesen, Hellsehen oder die Beeinflussung Dritter gemeint. Wie das geht, verrät der Mentalist Wolfgang Gibitz im Seniorenprogramm.

Mit übernatürlichen Fähigkeiten hat das Ganze jedoch alles nichts zu tun. Vielmehr ist es eine Mischung aus verschiedenen Techniken, die Wolfgang Gibitz verwendet. So benutzt er viele psychologische Methoden, die in das Programm und die Experimente einfließen. Dazu gehören unter anderem die Beobachtung des Verhaltens, die Körpersprache oder das Anwenden von Suggestionen mit dem Ziel die Reaktion zu steuern oder zu erkennen.

Interessenten können das Programm am Faschingsdienstag von 15 Uhr an live im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Schmiden ansehen und miterleben. Der Eintritt ist kostenlos.

Erschienen in der „Fellbacher Zeitung“
und in der „Stuttgarter Zeitung“

Gedankenlesen beherrscht jeder

Am Dienstag, 8. März, haben Besucher des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses ab 15 Uhr die Möglichkeit, in verschiedenen Experimenten verborgene Fähigkeiten zu entdecken. Damit sind Fähigkeiten wie Gedankenlesen, Hellsehen oder die Beeinflussung Dritter gemeint. Wie das geht verrät der Mentalist Wolfgang Gibitz. Der Eintritt ist frei.

Mit übernatürlichen Fähigkeiten hat das jedoch alles nichts zu tun. Vielmehr benutzt Gibitz eine Mischung aus verschiedenen Techniken. So wendet er viele psychologische Methoden an. Dazu gehören die Beobachtung des Verhaltens, die Körpersprache oder das Anwenden von Suggestionen, mit dem Ziel die Reaktion zu steuern oder zu erkennen. „Natürlich birgt ein Experiment auch immer das Risiko des Scheiterns in sich. Aber so bleibt es wenigstens für die Zuschauer spannend,“ meint Gibitz.

Erschienen im Fellbacher Stadtanzeiger



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Ausgabe November 2002

UNSER
REMSECK

Verlagsbeilage
Ludwigsburger Kreiszeitung

5

Ein Zauberer, der auch richtig Gedanken lesen kann

Wolfgang Gibitz aus Aldingen gehört dem Magischen Zirkel Stuttgart an und gibt VHS-Kurse

(AB) – Als er David Copperfield zum ersten Mal im Fernsehen sah, war es um ihn geschehen: Wolfgang Gibitz begann fortan Zaubertricks zu üben und sich mit entsprechenden Büchern und Utensilien einzudecken. Heute gehört der 27-jährige Aldinger zum erlesenen Kreis des Magischen Zirkels Stuttgart und gibt Volkshochschulkurse.

Als Schüler am Lise-Meitner-Gymnasium hatte sich Wolfgang Gibitz noch ganz und gar der Filmerei verschrieben, als Zivildienstleistender beim Remsecker Jugendreferat entdeckte er im Jahre 1995 schließlich die Zauberei für sich und seither kommt er nicht mehr von der Welt der Magie los. Von seinem späteren Lehrlingsgehalt ging immer ein wenig Geld für entsprechende Utensilien drauf. An manchen Tricks übte er einen Monat lang ein bis zwei Stunden täglich vor dem Spiegel und wenn sie die Feuertaufe im Familienkreis bestanden hatten, dann wurden sie auch öffentlich gezeigt. Nach einem dreiviertel Jahr intensiven Übens hatte Wolfgang Gibitz bereits seinen ersten Auftritt, an den er aber nur noch ungern zurückdenkt. Es sei ihm irgendwie nicht so gut gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken, erzählt er und weiß, dass gerade Selbstkritik einen Künstler weiterbringt. Inzwischen hat Wolfgang Gibitz seine besten Effekte in eine kurzweilige Show verpackt, die auch gebucht werden kann. Mit



Wolfgang Gibitz greift gekonnt in die Trickkiste.

Bild: Michael Fuchs

www.gibitz.de verfügt der Aldinger auch über eine eigene Website. Der 27-Jährige geht dabei mit Ruhe und Bedacht an sein magisches Werk und trotzdem kann der Zuschauer seinen geschickten Händen nicht folgen. Erst waren die kleinen Bälle doch in dem einen Metallbecher, jetzt sind sie schon wieder in dem anderen und überhaupt, wie bekommt er bloß diese Kugel zum Fliegen? Sein großes Vorbild David Copperfield hat Wolfgang Gi-

bitz mittlerweile schon dreimal live erlebt. Er bewundert an ihm nicht nur die spektakulären Großillusionen, sondern auch dessen mystische Aura und Fingerfertigkeit bei Nummern, für die keine große Bühne benötigt wird. „Alles durchschaut man da nie“, gesteht der Fachmann, dessen Spezialität die Mentalmagie ist. Schnellrechnen und Gedankenlesen sind für den 27-Jährigen kein Problem, mit seinen unerklärlichen Finessen verblüfft er im-

mer wieder seine Opfer. „Die Schlagzeile der morgigen Zeitung vorherzusagen, das wäre für mich eine Herausforderung“, sagt Wolfgang Gibitz denn auch ganz selbstbewußt. Dass er Anfang des Jahres als Gast in den Magischen Zirkel Stuttgart aufgenommen wurde, versteht Wolfgang Gibitz als Ritterschlag, denn in diesem erlauchten Kreis wimmelt es nur so von internationalen Preisträgern und magischen Berühmtheiten. Um sich hier

mit Weltmeistern austauschen zu können, musste er eine Aufnahmeprüfung bestehen und die Auswahl durch die Mitglieder ist bekanntermaßen sehr restriktiv. Wolfgang Gibitz hat es geschafft und feilt nun an neuen Zaubernummern. Seine neueste Errungenschaft ist ein großer schwarzer Kasten mit Drehgriff an der Oberseite. Der Person, die hier hineinsteigt, wird sprichwörtlich der Kopf verdreht. Wolfgang Gibitz konnte seine Freundin mittlerweile dazu überreden, als Assistentin für diesen makabren Trick zu fungieren und garantiert natürlich Unversehrtheit. In die Karten lässt er sich dabei nicht schauen, Zaubertricks werden nicht so ohne weiteres verraten, das ist ehernes Magiergebot.

Nur wer Geld für einen Zauberkasten, ein Zauberbuch oder eben einen Kurs investiert, darf auch hoffen, einige Geheimnisse zu erfahren. Bei seinen seit diesem Jahr im Raum Ludwigsburg sowie im benachbarten Rems-Murr-Kreis stattfindenden Volkshochschulkursen zeigt er, wie der eine oder andere Standardtrick funktioniert, darüber hinaus lernen die Teilnehmer eine gelungene Präsentation, denn Zauberei allein macht bekanntermaßen eine gute Show nicht aus.

Im normalen Leben geht Wolfgang Gibitz übrigens einer wenig künstlerischen Tätigkeit nach: Er ist Versicherungskaufmann und weiß die Welt der nackten Zahlen und die der Magie wohl zu unterscheiden.

Erschienen in der „Ludwigsburger Kreiszeitung“ und in „Unser Remseck“

Wolfgang in der Presse
Internet: www.gibitz.de eMail: info@gibitz.de



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Abrakadabra: Zaubern ist kein Hexenwerk

In der Volkshochschule weiht Wolfgang Gibitz 15 wissbegierige Zauberlehrlinge in die Kunst der Magie ein

Von unserem Redaktionsmitglied
Barbara Pienek

Langsam aber stetig durchbohrt Wolfgang Gibitz Genick und Kehlkopf mit der Klinge, die eben noch einen Luftballon zum Platzen brachte. Das Opfer bleibt – welch' Wunder – unverletzt. Hier muss Zauberei im Spiel sein. So ist es: Wolfgang Gibitz weiht Zauberlehrlinge in die Kunst des Täuschens und Ablenkens ein.

Wolfgang Gibitz' Waffen sind spitz und sie sind scharf. Sichtbar sind sie selten und schmerzhaft nie. Er mischt die Karten falsch, täuscht beim Abheben, schleift. Seine Finten sind simpel, aber äußerst effektiv. Und das Größte: Die wissbegierigen, aber skeptischen Zauberlehrlinge schlägt Meister Wolfgang Gibitz mit ihren eigenen Waffen. Erst täuscht er eigenes Versagen vor, und verblüfft dann mit einer trickreichen Vorhersage, mit der keiner im Raum gerechnet hätte.

Wie Asse auf einem bestimmten Kartestapel landen und wie sie durch Zauberhand von rechts nach links wandern, zeigt Gibitz seinen Lehrlingen. Sie lernen, wie sie beim Publikum eine Zahl forcieren können und eine gezogene Karte im Stapel erkennen werden, ohne je wirklich hellsehen zu können. Schließlich bringt er ihnen bei, wie sie – ohne Schmerzen zu leiden – mit den Fingern bei einer Aufwärmübung gewaltig knacken können.

Eifrig schreiben die Kursteilnehmer mit. Schritt für Schritt wollen sie die Tricks, die Gibitz ihnen zeigt, nachvollziehen. Ahnen sie doch, dass ihnen die Kunststücke zu Hause nicht mehr so leicht von der Hand gehen werden – selbst wenn es nur um die Grundtechniken der Zauberei geht. Mehr als dieses „Allgemeingut“ gibt Wolfgang Gibitz in seinen Kursen auch nicht preis. Am Ast, auf dem er selbst sitzt, würde er sonst sägen. Trickverrat ist für ihn tabu.

Gibitz' Spezialgebiet ist die Mentalmagie. Zauberei, die scheinbar mit der Kraft der Gedanken funktioniert, hat für den 27-



Mit der Klinge quer durch den Hals – nur durch Wolfgang Gibitz' Zauberkraft kommt das Opfer ungeschoren davon. Bild: Fahrer

Jährigen einen besonderen Reiz – auch wenn ihm die Zaubererfahrung den Glauben an paranormale Phänomene genommen hat. Anstatt auf Geister zu hoffen, vertraut er auf seine Fingerfertigkeit, sei es im Um-

gang mit Skatkarten oder den Chinesischen Ringen. Auf Kaninchen-Zauber verzichtet Gibitz allerdings. Nicht, weil er nicht wusste, wie er den Lärmel aus einem Hut hervorzaubern könnte. Dem Versicherungs-

kaufmann ist's zu zeitaufwendig: „Das Tier müsste man neben der Show noch pflegen.“ Außerdem will er nicht als Tierquälter dastehen.

Gibitz quält stattdessen lieber seine Lehrlinge. Zwar lässt er sie – gegen Gebühr und den Aufwand, zu seinen Kursen zu kommen – an seinem Wissen teilhaben und macht sie zu seinen Verbündeten im Kampf gegen das aufmerksame Publikum. Wer der Meister ist, lässt er die Nachwuchszauberer aber nicht vergessen. Sie können dem 27-Jährigen trotz allen theoretischen Wissens das Wasser nicht reichen. Vor allem fehlt's den Anfängern an der perfekten Präsentation, die beim Zaubern unerlässlich ist. Schließlich will das Publikum doch nach allen Regeln der Kunst abgelenkt sein.

Als Gast ist Wolfgang Gibitz im Magischen Zirkel geduldet, die Mitgliedschaft wird er sich noch erzaubern müssen

Bei David Copperfield hat sich Wolfgang Gibitz einiges abgeschaut. Eine Kopie des Magiers ist er dennoch nicht. Gibitz hat als Autodidakt begonnen. Einfache Tricks hatte er – dem Milka-Lila-Zauber sei Dank – als Kind schon drauf. Vor sieben Jahren kaufte sich der Kaufmann sein erstes Zauberbuch. Bei einem Zauberer ging er kurzzeitig in Lehre, über Videos und Lecture-Notes hat er sein Wissen dann soweit vervollständigt, dass er seit Anfang des Jahres im Magischen Zirkel Deutschland, Ortsgruppe Stuttgart, als Gast geduldet wird. Für die Mitgliedschaft in Europas größter Zauberervereinigung wird er zu gegebener Zeit eine Prüfung bestehen müssen. Gast ist er auch in der IBM, der International Brotherhood of Magicians.

Ein Hexenwerk ist Zaubern nicht. „Tricktechnisch kann's jeder lernen“, ist Wolfgang Gibitz überzeugt. Damit die Tricks allerdings glaubwürdig rüberkommen, müssen Zauberer doppelt denken können. Würden sie sich doch sonst bald verraten. Im Ablenken müssen Magier große Klasse sein, sonst nützt die flinkste Zauberhand nichts. Dass viele der Zauberlehrlinge aber den Kurs besuchen, um vor Kindern zaubern zu können, wundert Wolfgang Gibitz schon: „Das ist das härteste Publikum, Kinder kennen keine Gnade.“

Erschienen in der „Winnender Zeitung“

Wolfgang in der Presse
Internet: www.gibitz.de eMail: info@gibitz.de



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Auf der Schulbank lernen nun Eltern für ihre Kinder zaubern

Dreitägiger Zauberkurs der Schiller-Volkshochschule mit Magier Wolfgang Gibitz in der Schule im Buch

BIETIGHEIM-BISSINGEN

(red) – In der Bietigheimer Schule im Buch hatte kürzlich ein neuer Zauberkurs der Schiller-Volkshochschule Premiere.

Drei Dienstage lang erhalten die acht Teilnehmer einen allgemeinen Einblick in die Zauberei. Die vom Seminarleiter Wolfgang Gibitz ausgewählten Themen reichen von der Geschichte der Zauberei über ein paar ausgewählte Tricks bis hin

zur richtigen Präsentation. Schon bei den einführenden Worten gibt es für Gibitz zustimmendes Kopfnicken oder wissendes Lächeln. Anscheinend erinnern sich einige Teilnehmer an ihre eigene Vergangenheit, als der Zauberkasten unter dem Weihnachtsbaum und kurz darauf in der Ecke lag. Der Grund: schlechte Erklärungen, billige Requisiten und kein kompetenter Ansprechpartner. Dass dies in diesem Kurs nicht der Fall ist, erkennen die Teilnehmer sehr

schnell. Da erscheinen die Asse aus dem Ärmel, Münzen durchdringen Tücher und beim Aufwärmtraining knacken die Knochen, als ob sie brechen – doch das sind nur Tricks.

„Ziel des Seminars ist es, die Leute an die Zauberei heranzuführen. Jeder Teilnehmer soll verstehen, dass die Präsentation wichtiger als der Trick ist. Doch diese Tatsache vermittelt kein Zauberkasten“, erklärt Wolfgang Gibitz, Zauberer seit 1995.

Dass die Zauberei vor allem Männer anspricht, sei eine Tatsache, sagt Gibitz. Darum überrascht es ihn, dass die Frauenquote im Kurs bei 25 Prozent lag. Die jüngsten Teilnehmer waren Anfang bis Mitte dreißig. Ein Großteil der Teilnehmer möchte vor allem für die eigenen Kinder zaubern. Laut Zaubrerlehrer Gibitz spielt das Alter keine Rolle: „Es gibt Zaubrer, die erst Anfang 40 mit der Zauberei begonnen haben – dennoch zählen sie zu den Besten!“

Erschienen in der „Ludwigsburger Kreiszeitung“



Wolfgang Gibitz
Zauberkünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Altenclub Aldingen a.N.

Ein verzauberter Nachmittag beim Altenclub
Wolfgang Gibitz war als Zauberer beim Altenclub



Alles wartete gespannt was kommt. Gute Musik zur Einstimmung, dazu die tolle Dekoration. Der Vorhang ging auf und die Show begann. Aus dem Topf kam nach Feuer ein herrlicher Blumenstrauß. Die Ringe gingen wie selbstverständlich alle zusammen und wupps waren sie wieder einzeln. Pfarrer Weikart stellte sich als Medium zur Verfügung, alles was er sagte war schon vorher fest auf der Tafel geschrieben. So ging es immer weiter, bis es zum Schluss Schnee regnete, das war toll. Ein gelungener Nachmittag. Vielen Dank dem Zauberer Wolfgang Gibitz.
Wir sehen uns zum Fasching am 21. Februar wieder.
Hilde Gadorosi

Erschienen im „Amtsblatt der Gemeinde Remseck am Neckar“
(jetzt: „Remseck Woche“)

Förderverein Kleeblatt Pflegeheim

Beim Herbstfest mit neuem Wein und Zwiebelkuchen...
sowie schwäbischem Rahmkuchen, den die **Bäckerei Boger** gespendet hatte - herzlichen Dank dafür - verbrachten Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige an festlich dekorierten Tischen, einen schönen Nachmittag. Für die musikalische Unterhaltung wurde das beliebte **"Schwalbenduo"** engagiert, das mit Zithermusik und Gitarrenklang für eine fröhliche Stimmung sorgte.



Als "highlight" konnte der "Stargast" - Herr **Wolfgang Gibitz** begrüßt werden, der uns in seiner faszinierenden Show für kurze Zeit in das "Land der Magie" entführte.
Die Zeit verging wie im Flug und wir dürfen jetzt auf ein gelungenes Herbstfest zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere ehrenamtlichen Helferinnen, die uns auch dieses Mal wieder tatkräftig unterstützt haben.

Erschienen im „Amtsblatt der Gemeinde Remseck am Neckar“
(jetzt: „Remseck Woche“)

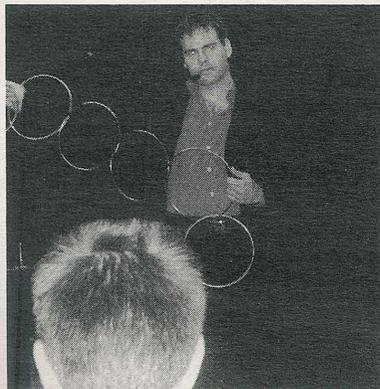


Wolfgang Gibitz
Zauberünstler & Mentalist
„Die Faszination magischer Momente erleben“

Rückblick auf das Fronleichnamfest

Allen Helferinnen und Helfern an Fronleichnam gebührt herzlicher Dank. Dass so viele mitgewirkt haben, war die Voraussetzung für ein gelungenes Fest. Schon am Mittwoch ging's los mit Blumen sammeln für den Blument Teppich. Bis kurz vor 23 Uhr saßen sechs Frauen im Gemeindesaal zusammen, um den vorgezeichneten Entwurf mit Blumen auszulegen. Herr Wolfgang Gibitz richtete die Bühne für seinen Auftritt und einige Männer bauten den Altar auf.

Am Tag selber war das Wetter sehr schön, so dass wir einen gelungenen Gottesdienst im Freien feiern konnten. Der Musikverein begleitete die Lieder, die Erstkommunionkinder kamen in ihren Festgewändern. Nach dem Mittagessen, für das der Wirtschaftsausschuss sorgte, konnten die Kinder ihre Aktivitäten entfalten, eine Märchenerzählerin erfreute Jung und Alt und Herr Wolfgang Gibitz gab eine gelungene Vorstellung aus seiner magischen Welt. Er experimentierte mit den chinesischen Ringen und zauberte mitten im Sommer Schnee herbei. Seine Stimme tat ein übriges, uns ins Reich der Illusionen zu versetzen. Wir danken Herrn Gibitz und seinen Helfern und hoffen, dass er bald wieder Einblicke in seine Kunst gibt. Mit Kaffee und Kuchen, gespendet von Gemeindemitgliedern, klang das Fest aus.



Einige Fotos geben ein wenig die Atmosphäre wieder.
Wir verdanken Sie Herrn Schmidt.

Pfarrer Weikart

Erschienen im „Amtsblatt der Gemeinde Remseck am Neckar“
(jetzt: „Remseck Woche“)